

Freiheitlicher GEMEINDEKURIER

Ausgabe 1 | 2024

www.fpoe-bglgd.at | www.vfgb.at

Liebe Frauenkirchnerinnen und Frauenkirchner!

2024 ist das Jahr der Entscheidung: Geht die Talfahrt unserer Heimat, die Teuerungsexplosion, die Wohlstandsvernichtung, die illegale Masseneinwanderung, das Asylchaos, der Sicherheitsverlust, die Gewaltzunahme, die zerbröselnde Gesundheitsversorgung, die ideologiegetriebene Klimapolitik ohne Vernunft, und der EU-Souveränitätsverrat mit der schwarz-grün-rot-pinken Einheitspartei weiter oder kommt die Wende mit einer starken FPÖ in der Regierung und einem Volkskanzler Herbert Kickl?

Wir in der FPÖ setzen uns leidenschaftlich für die Anliegen unserer Bürger ein und arbeiten an konkreten Lösungen für ein besseres Morgen. Aber um wirklich etwas zu bewegen, brauchen wir Sie – Ihre Ideen, Ihre Tatkraft, Ihre Unterstützung. Gerade auf kommunaler Ebene!

Deshalb lade ich Sie herzlich ein, Teil unserer Gemeinschaft zu werden und mit uns ein Stück des Weges zu gehen. Engagieren Sie sich bei uns politisch und gestalten Sie unsere gemeinsame Zukunft aktiv mit. Wir freuen uns über jede helfende Hand, unabhängig von Alter oder Vorerfahrung.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, wie Sie sich einbringen können, oder wenn Sie uns einfach nur Ihre Gedanken und Anliegen mitteilen möchten, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Machen wir uns gemeinsam stark für unser Frauenkirchen!

Ich freue mich von Ihnen zu hören.



Für eine transparente und offene Gemeindepolitik

Als Verband freier und unabhängiger Gemeindevertreter Burgenlands (VfG) setzen wir uns für volle Transparenz und Informationsfreiheit in allen burgenländischen Gemeinden ein, ohne Ausnahme und ohne Einschränkung durch die Gemeindegröße, wie es das von Schwarz-Grün beschlossene Informationsfreiheitsgesetz vorsieht. Der freie Zugang zu Informationen ist für uns in einer demokratischen Gesellschaft nicht nur ein Recht, sondern die Grundlage für eine aktive und informierte Bürgerschaft. Deshalb setzen wir uns für eine proaktive Veröffentlichung der genehmigten Gemeinderatsprotokolle unter

Wahrung des Datenschutzes auf den gemeindeeigenen Websites ein. Diese Maßnahme dient nicht nur der Transparenz und Nachvollziehbarkeit, sondern auch der Vermeidung von Missverständnissen und Spekulationen, die in einer Atmosphäre der Intransparenz gedeihen. Wir sind fest entschlossen, diese Initiative in den Gemeinden, in denen wir vertreten sind und in denen die Gemeinderatsprotokolle noch nicht öffentlich zugänglich sind, voranzutreiben. In den Gemeinden, in denen wir nicht vertreten sind, hoffen wir, dass unsere Initiative Nachahmer findet. Transparenz in der Kommunalpolitik ist der Schlüssel zu einer lebendigen und widerstandsfähigen Demokratie.

NEIN zur Eingliederung des Burgenländischen Müllverbandes in die Landesholding

Nachdem das System Doskozil im Landtag keine 2/3 Mehrheit gefunden hat, wird in den Gemeinden ein wichtiges Thema diskutiert: Die Zukunft des Burgenländischen Müllverbandes (BMV). Es gab Pläne, den BMV, der bisher hervorragend von den Gemeinden geführt wurde, in die Landesholding einzubringen. Warum ist

das für uns wichtig? Ganz einfach: Der BMV ist ein Paradebeispiel für erfolgreiche Kommunalwirtschaft - seit 21 Jahren ohne Gebührenerhöhung, ein Beweis für umsichtige und effiziente Arbeit. Dieses Eigenkapital, das wir alle gemeinsam aufgebaut haben, steht jetzt im Fokus der Landespolitik. Dabei geht es nicht nur um Zahlen, sondern auch um den Erhalt unserer kommunalen Mitspracherechte. Unsere Gemeinden sollen auch in Zukunft direkt über die

Belange des BMV entscheiden können, denn Nähe schafft Vertrauen und Transparenz. Wo das System Doskozil mitmischte, gibt es Gebührenerhöhungen, Geldverschwendung, Einflussnahme, Abhängigkeiten und Intransparenz. Wir setzen uns für den Erhalt dieser lokalen Kontrolle ein, um die Autonomie unserer Gemeinden zu schützen und die erfolgreiche Arbeit des BMV fortzusetzen.

FREIHEITLICHE ARBEITNEHMER

DENN HACKELN MUSS SICH WIEDER LOHNEN

AK-WAHL 10. –23 . April 2024



Liste 3 FA-FPÖ



7000 Eisenstadt, Rusterstraße 70b, freiheitliche.arbeitnehmer@gmx.at , Mobil: 0660/7721267

Arbeiten fürs Leben, nicht leben fürs Arbeiten!

Es ist höchste Zeit, dass die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wieder in den Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzung gestellt werden. In den letzten Jahren und Jahrzehnten war die Politik immer sehr großzügig, wenn es um die Rettung von Banken gegangen ist. Man hat über die COFAG viele Milliarden auch an Betriebe ausgeschüttet, die bereits vor der Coronakrise auf wackeligen Beinen gestanden sind, und sie somit auf Kosten der Steuerzahler nur künstlich am Leben erhalten. Diese Milliarden wurden zu einem Großteil durch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erwirtschaftet, wovon jetzt viele selbst eine Unterstützung benötigen würden, da die Bundesregierung im Kampf gegen die Teuerung auf allen Ebenen versagt hat. Aber wenn es um die Entlastung der Arbeiter und Angestellten geht, reagiert die Politik sehr verhalten und träge. Wir haben uns bewusst dazu entschieden, im Wahlkampf den fehlenden Respekt gegenüber Leistungsträgern unserer Gesellschaft zu thematisieren.

Hackeln muss sich endlich wieder Lohnen!

Es muss fleißigen Menschen auch im Burgenland wieder Möglich sein, sich Wohlstand zu erarbeiten.

Wer hackelt, darf nicht der Dumme sein,



Alexander Reinprecht
Landesobmann der
Freiheitlichen Arbeitnehmer
Burgenland



Wir wünschen
FROHE OSTERN



Frauenkirchen

Ortsparteiobfrau
Claudia Rigo

VfG-Präsident &
FPÖ Bezirksparteiobmann
Mario Jaksch

